



Bioland-Hof Heiner Bunz

Das Soja-Netzwerk

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die **Ausweitung und Verbesserung**

- ✓ des Anbaus und
- ✓ der Verwertung

von Sojabohnen in Deutschland.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die **Demonstrationsbetriebe**, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt und schlagbezogene Daten erfasst werden.

Ein zentraler Punkt des Soja-Netzwerks ist der **Wissensaustausch** zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare oder Vortragsveranstaltungen zum Anbau und der Verwertung von Soja durchgeführt.

Infos zu Terminen, Veranstaltungen, Ansprechpartnern: www.sojafoerderring.de

Projektlaufzeit: 01.09.2013 bis 31.12.2018

Förderung: Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie gefördert.

Projektpartner des Betriebes:



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

LTZ Augustenberg
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten

Tel.: 0721/ 9518-246

Ansprechpartner: Janina Schmid, Anne Reutlinger,
Christian Rupschus



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Der Betrieb von Heiner Bunz ist ein seit 1999 nach Bioland-Richtlinien geführter Gemischtbetrieb nahe Kupferzell im Hohenlohekreis. Der Betriebsschwerpunkt liegt in der Ferkelerzeugung und der Mastschweinehaltung, wofür nur die innerbetrieblich erzeugten Ferkel eingesetzt werden. Die Tiere werden in Außenklimaställen gehalten und führen ein möglichst artgerechtes Leben.



„In der Vergangenheit haben wir Futtererbsen angebaut. Die Probleme mit den weit verbreiteten Fuß- und Wurzelkrankheiten der Erbse waren so groß, dass wir den Anbau eingestellt haben. Die Sojabohne ist derzeit noch kaum anfällig für Krankheiten und passt optimal in unsere Fütterungsstrategie.“

Die betrieblich bewirtschaftete Ackerbaufläche beträgt 50 ha. Neben Getreidearten und Klee gras baut Heiner Bunz Sojabohnen an, die nach Aufbereitung durch eine mobile Toastanlage innerbetrieblich verfüttert werden. Der Futterbedarf kann derzeit zu 70% durch betriebseigenes Futter gedeckt werden.

Die getoasteten Sojabohnen kommen in der Fütterung der tragenden Sauen zum Einsatz.



Kontakt

Bioland-Hof Heiner Bunz

Brunnenstraße 5
74635 Goggenbach

07944-950412
heiner.bunz@t-online.de